

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, 28. Dezember.

O Geheimrath Professor Dr. Gräfe, bekannt als Autorität auf dem Gebiete der Augenheilkunde, hat, wie wir hören, veranlaßt durch anbauende Kränklichkeit, an die zuständige Stelle das Gesuch gerichtet, ihm mit Ende des Winterhalbjahres aus seiner Stellung als Professor der Augenheilkunde und Leiter der Augenklinik unserer Universität zu entlassen. Ein so schwerer Verlust das Auscheiden Gräfe's aus seiner akademischen Thätigkeit, falls die ministerielle Genehmigung seines Wunsches erfolgt, für unsere Hochschule auch sein wird, erscheint daselbst doch mit Rücksicht auf seine schweren körperlichen Leiden dringend geboten, um den hochverdienten Mann, der vielen Tausenden von Augenleidenden Hilfe und Befstand geleistet noch recht lange zu erhalten im Interesse der Wissenschaft, der Leiden der Menschheit und seiner Familie.

Auf dem südlichen Wasserwerke bei Beesen a. G. sind heute plötzlich zwei Haupt-Pump-Motoren explodirt, wodurch ein großer Theil unserer Stadt, insbesondere der südliche, ohne Wasser ist. Man hofft bis heute Abend den Unfall beseitigt zu haben.

Weihnachtsfeiern. Der Centralpunkt der Weihnachtsfeiern während der Festtage bildete am 2. Feiertag Vormittag diejenige des Cigarrendüpfen-Sammler-Vereins in der Tulpel unter Beilegung einer großen Bitt-gebet. Nach einem Eingangsliede und mehrlach gehaltenen Ansprachen, welche auf die Bedeutung des Festes hinwies, konnten infolge des günstigen Kostenstandes 58 Kinder, bedürftige Knaben und Mädchen der Volksschulen, mit alledam nützlichen Gaben bedacht werden — Die Heroldsgesellschaft hatte unter Leitung ihres Directores eine Weihnachtsfeier für ihre gemeins. Beamten- und Arbeiterpersonal im Werkherrschafts-Veranstalt. Auf langen Tischen hatten alledam prächtige Weisens, worunter auch Geldbeträge Ausstellung erhalten, die den Angestellten überreicht wurden. Schließlich gelangte noch eine W. der zur Verlosung und schloß sich an die Feiern selbst ein prächtliches Besammlen.

Auch in unseren Kaminen war der Christbaum eingeleitet und worden den noch in der Garnison befindlichen Soldaten unter fremden Christbäumen alledam Geschenke überreicht, welche aus den Konvaleszenten besammlen. — Einer großen Anzahl bedürftiger Familien hatte Frau Kommerzienrath Dehne auch dieses Jahr den Weihnachtsgeist geendet und selbige mit einer überaus reichen Fülle an wirtschaftlichen Bedürfnissen und Geldunterstützungen bedacht. — Von vereinsseitigen Weihnachtsfeiern sind uns bekannt geworden diejenige des Bahndamen-Turnvereins am 1. Feiertag in der Actien-herbrauerei, des Hallischen Turnvereins am 2. Feiertag ebendortselbst, des Stenographenvereins im Hotel zum schwarzen Adler, auch in Krüger, Seelig, und sonstigen getheilten Vereinigungen wurden entsprechende Weihnachtsfeiern abgehalten, wovon die meisten eine ausgedehnte Wohlthätigkeit waltete. Hoffentlich findet sich bei der Armut dafür ein dankbares Herz.

Der Verein ehemaliger Halle'scher Feuerwehret, wie alshierlich, auch am ersten Weihnachtsfeiertage in diesem Jahre seinen Mitgliedern ein Weihnachtsfest in Herold's Hofe. Die Feiern selbst wurde eingeleitet durch Ansprachen mehrerer Weihnachtslieder, hierauf war Beilegung von 20 Kindern, darauf fand Verlosung von fünfzig Geschenken unter den Mitgliedern statt. Ein prächtiges Besammlen bildete den Schluß.

Arbeitergratifikationen. In der Hallischen Maschinenfabrik gingen auch dieses Jahr die üblichen Weihnachtsgratifikationen an das zahlreihe Beamten- und Arbeiterpersonal zur Verlesung. Erstere erhielten Beträge in Höhe von 100 Mark und darüber, während die Arbeiter je nach den Jahren ihrer Beschäftigungsdauer in dem Gesammlen Beträge von 3—30 Mark erhielten. — Auch in der Herold'schen Leigehilfenmaschinenfabrik gelangten Weihnachtsgratifikationen in Beträgen von 10 bis 30 Mark an die Arbeiter zur Verlesung.

Stadttheater. Die Revisionsführung v. C. W. von Webers Oberon genenat am Neujahrstage zur Ausführung. Die theilweise neuen Dekorationen sind von den Malern Hr. Schyman in Leipzig und Schwedler in Halle gefertigt. Die technische Einrichtung der Szenerie und die damit verbundene neue Beleuchtungs-Anlage zu „Oberon“ hat der städtische Obermaschinenmeister Hg. Richter ausgeführt. Die Besetzung der Hauptrollen ist folgende: Oberon Hr. Pöter. Nyon Hr. Meißner. Scheramin Hr. Komer. Regia Hr. Reinhardt. Fatime Hr. Wiedner. Die nächste Ausführung des Weihnachtsmärchens „Pünzgen Dornröschen“ findet am Selbstabend statt. Am Mittwoch den 30. 12. cr. geht Vorlesung über „Urbine“ mit Hr. Wiedner in der Titelrolle in Szene. Ernst Pöpoter wird gelegentlich seines nahe bevorstehenden Gastspiels in drei Hauptrollen seines klassischen Repertoires auftreten und zwar als „König Lear“, „Richard der Dritte“ und „Manfred von Byron“. Manfred wird mit der Schumann'schen Musik zur Ausführung gelangen.

Im Volkshaus-Theater erregt das Aufstehen der Orientanten-Gruppe Duled bel Hadj mit ihren belmattlichen Gesängen, Tänzen und Evolutionen das allergrößte Aufsehen. Wir machen darauf aufmerksam, daß diebelbe nur bis einschließend den 31. d. Monats hier verweilt.

Das dritte Abonnements-Concert des Herrn Musikdirector W. v. Reysig im Saale der Volksschule fin-

det nicht am 4. Januar, sondern erst Montag, den 11. Januar, statt. Kein geringere Gast, als Frau Amalie Soagim, wird das Programm dieses Concertes steern.

Zur Bierpreise. Eine besondere Agitation erlaubten sich die Herren Sozialdemokraten in Angelegenheit der Bierpreise während der Feiertage, indem sie sich unmittelbar vor die öffentlichen Tanzlokale Freyberg's Garten, Hofjägers, Prinz Carl, Kolonial, wo hiesige Biere verkauft werden, postierten und Zettel dortselbst zur Vertheilung brachten, in welchen auf die Bierpreise aufmerksam gemacht wurde und es den Besuchern der Lokale anheim zu liegen, diebelben event. zu meiden.

Verjährungsfrage. Beim Herannahen des Jahreswechsels verdient wieder einmal die Verjährungsfrage die Beachtung weiterer Kreise. Mit dem 31. Dec. d. F. verjähren folgende Forderungen aus dem Jahre 1889: a. der Fabrikantennehmer, Kaufleute, Krämer, Künstler und Handwerker für Arbeiten und Waaren, begleitend der Apotheker für geleistete Arzneimittel. Ausgenommen hiervon bleiben Forderungen, welche in Bezug auf den Gewerbebetrieb des Empfängers der Waaren oder Arbeit entstanden sind. Hat Jemand z. B. eine Forderung an einen Kaufmann für Waaren, die derelbe für sein Geschäft bestellt, so verjährt diebelbe erst nach 30 Jahren, hatte der Kaufmann die Waare dagegen für seinen Hausbedarf bestellt, so verjährt die Forderung nach 2 Jahren, b. die Forderungen der Fabrikantennehmer und anderer Arbeitgeber wegen der an ihre Arbeiter gegebenen Vorschüsse, c. der Schulden und Verpflichtungsausstellungen für Unterricht, Unterhalt und Erziehung, sowie der Lehrer, hinsichtlich ihrer Honorare, d. der Fabrikarbeiter, Handwerker, Tagelöhner u. s. w. wegen rückständigen Lohnes; e. der Forderungen und Schiffer hinsichtlich des Frachtlöhnes und Frachtelghes sowie ihrer Ansätze u. s. w. der Gast und Speise-wirtse für Wohnung und Beköstigung. Mit dem Ablaufe von 4 Jahren (also aus dem Jahre 1887) verjähren am 31. Dec. d. F. die Forderungen der Richter und Geistlichen für Amtshandlungsbegleiter, der Rechtsanwände und Notare, Aerzte, Feldmesser, Auctionscommissionen überhaupt aller Personen, die zur Verlesung bestimmter Geschäfte öffentlich bestellt oder zugelassen sind oder aus der Verlesung einzelner Acten von Aufträgen ein Gewerbe machen, wegen ihrer Gebühren und Auslagen; ebenso die Forderungen der Handlungsbuchhalter und des Geldweins an Gehalt, Lohn u. s. w. die Forderungen an vorbeubehungen Zinsen, Weisz, Pacht, Pension, Verlohung und Alimenten.

Die Jagden der Gemeinden Meppig, Radwitz und Droyßig bei Nordburg, ca. 4000 Morgen groß, welche dieje Tage zur Verpachtung gelangen, hat Herr Regierungsrath v. Weidner in Merseburg, der belanntlich Besitzer des an Nordburg angrenzenden Rittergutes Sagdorf ist, erstanden. Der Morgen kostet durchschnittlich 60 bis 70 Rente.

Ein Rekrut hiesigen 36 Infanterie-Regiments wurde jüngst, weil er „den Gehorham gegenüber einem Hauptmann in der undenkbar frechen Weise verweigert hatte“, zu fünf Jahren Festung verurtheilt. Er hatte u. A. erklärt, als ihm der Hauptmann frug, weshalb er seinen Lebenslauf mit rother Tinte schreibe, „er habe der rothen Fahne gehornt und der wolle er auch fernar dienen u. s. w.“ — Ein Soldat-Lieutenant u. s. w., ebenfalls von hiesiger Garnison, äußerte vor verammelter Compagnie zu einem Sergeanten, der bereits 11 Jahre Kron gedient, „er sei verrückt.“ — Statt uns nichts zu erwidern und den Lieutenant zu melben, antwortete der Sergeant: „Herr Lieutenant, ich diene bereits 11 Jahre, aber mir hat noch Niemand gesagt, daß ich verrückt sei.“ Der Lieutenant machte Meldung und des Standgericht hat jüngst den Sergeanten zu fünf Wochen und sechs Tagen strengen Arrest verurtheilt.

Die Zeiger Paraffin- und Solarölfabriker-Alliengesehschaft haben auf der Grube Herriette Grumme bei Amendorf 45 Arbeiter, größentheils verheiratet, gekündigt. Eine größere Zahl soll nachfolgen.

Ein kaltes Bad. Ein Laubstich der Holzhanfischen Buchhandlung in Siebichstheim, benämte am zweiten Feiertage beim Austragen der Besen-Journale das verlosende Eis der Saale. Hierbei brach er sowie ein gleichfalls die Saale überfluthender Mann ein, beide wurden dem nassen Elemente entzogen, die beiden Journale jedoch beschwanden unter dem Eise.

Der verschwundene Weihnachtsvogel. Der Wäckermeister S. hierelbst hatte sich mit großer Mühe ein festes Weihnachtsgänsgänsechen selbst gemästet, welches 17 Pfund schwer am Weihnachtselfelgenabend zur Schlachtheil bereit geföhrt werden sollte. Als das Todesurtheil von dem Meister selbst vollzogen werden sollte, bliß leider der begehliche Weihnachtsvogel spurlos verschwunden und mußte unser Iohst überdes wohlgenährte Meister diesmal zu seinem Leidwesen auf den ledere Gänsebraten verzicheten, der einem Unbekannten vielleicht auch gut bekommen ist.

Glücklich ist der Arbeiter B., welcher einem Restauraten am Vorthe, bei welchem er beschäftigt wurde, die Summe von 184 Mark unterzogen hat.

Ein netter Verwandter ist der Tapeziererlehrling W. von hier. Schon früher schaff er seiner Tante, einer Wittve auf dem Grauneg, eine nicht unerhebliche Summe Geldes und verjübelte solches. Jetzt hat er sich wieder in deren verschlossene Wohnung durch Einbrüchen der Fensterheibe Eingang verschafft und 60 Mark aus der verschlossenen Kommode gestohlen. Das Geld hat er in Leipzig bis auf ca. 5 Mark verpraßt.

Geistlich wurde aus einem Keller an der Ulrichstraße mehrere Flaschen Sekt und andere Weine, vom Schlauchwieshof 105 Etüd Zinfressen, 1 m lang, 23 cm breit, aus einer Wohnung an der Gaudauschen Kirche 13 Mark bares Geld, von einem Hofe an der Werdergürerstraße 8 Etüd Galen.

Neue Brücken-Passage. Wegen starken Einganges und Zutierens des Saaltrones war die Schiffbrücke zwischen Gröllwitz und Siebichstheim ausgetauscht und gung die sämtliche Passage, schwarzes Laubbretwerk ausgenommen, über die neubauende, ziemlich fertiggestellte eiserne Brücke, welche in Folge dessen während der ganzen Feiertage eine gemolte Frequenz aufzuweisen hatte.

Antliche Mittheilungen.

Dem Geheimen Regierungsrath und öffentlichen Professor an der Universität zu Halle Dr. Conrad ist der Kothe Adler-Orden dritter Klasse mit der Schleife verliehen worden.

Provinz und Reich.

Suedenburg, 28. Dezember. Die Sammlungen für das hier erstehende Königreichmal in Gestalt eines Meierhandbuchs haben in der Zeit vom 1. November bis 10. Dezember die Summe von 261245 Mt. erreicht; dazu sind von einem Ungenannten 2000 Mt. gegeben. Die Gesammlungen der bishe eingegangenen Gelder beläuft sich auf ca. 42324 Mt. Die Kosten des Denkmal's sind auf ca. 60,000 Mark be-reehnet.

Oberburg, 28. Dezember. Seit einigen Tagen hat sich im benachbarten Dorfe Jed a auf dem Hofe des Rittermanns Bennigsdorf ein ansehnliches ganz gelber Stroh er gefunden, von dem einen thätigen Ausflügen auf das dort befindliche Feld, das seine Gebirgsfläche zu sein scheint, regelmäßig zurückkehrt. Heute la man ihn an einem offnen Graben unweit des Dorfes seiner Wahrung nachgehen. Ein Versuch, ihn einzufangen, ist bisher noch nicht gelungen. Das Graben ober schwächliche Stroh in Herbst zurückbleiben, kommt ja die dort ein Jahr einen Jahren überleben in einem allmächtigen Dorf an Ostern, der sich had an Menschen und Käufler dieser Gegend herumtreiben. Die ihn bei keinem Aufenthalt im Hofe anfangs angriffen, bald eine unbestimmte Vertheilung ausübte. Er gung von Hof zu Hof und war ein Vertheilung des ganzen Dorfes.

Sachsenhausen, 28. Dezember. Der hiesigen Stadtgemeinde ist anläßlich von einem namhafte Schilling und zwar eine von dem Kommerzienrath Albert Wrede in Sachsen unter dem Namen „Kommerzienrath Friedrich Wrede Stiftung“ zu Ehren seines hier verstorbenen Vaters, des Kommerzienraths Friedrich Wrede, errichtete Stiftung in Höhe von 60,000 Mt. überreicht worden. Diese Stiftung bestimmt, daß die Hälfte der aufkommenden Zinsen zur Unterstützung hilfsbedürftiger hiesiger, insbesondere kranker Einwohner, die andere Hälfte der Zinsen aber als Zulage zum Kapital verwendet werden soll bis belbe die Höhe von 100,000 Mt. erreicht hat. Nachdem dieser Kapitalbetrag erreicht ist, sollen die gesammlten Zinsen zur Unterstützung Verwendung finden.

Bernburg, 26. Dezember. Hier ist nach kurzem Krankenlager im 60. Lebensjahre der Vizepräsident des anhaltischen Landtags, Rittergutsbesitzer Otto v. Biehe erkrankt. Er ist 26 Jahre hindurch Landtagsmitglied gewesen.

Weimar, 24. Dezember. Seit einigen Weilt hier der Arzt bei der latesten Schwärmer in Ostaria, Dr. B. Breime, der seit einigen Jahren in Nagayomo u. a. U. thätig gewin und namentlich durch die glückliche Behandlung Edwin Pallas nach besten Sinne aus dem Fester bekannt geworden ist. Dr. Breime beland sich bei einiger Zeit in Rottow zur Ausübung seiner dortigen thätigen neugewonnenen Kenntnisse; und da von dort ein Urlaub nach Weimar, seiner Vaterstadt, ange-reeht.

Gerfurt, 28. Dezember. Vor einigen Tagen wurde in dem hiesigen Hoftheater die „Schuldigen Butter-Compagnie“ eine große Menge Margarine nebst einer Anzahl kleinerer Besammlungen abgibt. Durch die Marke, die mit den in den Augen fallenden Aufschriften „Reine Butter“, „Schwarzbutter“, „Mollere-Butter“ u. s. w. versehen waren, sollen angelänglich die Käufer in den Standen verkehrt werden, daß sie wüßliche Butter kaufen, wogegen sie immer nur Margarine erhielten. Die Fässer, aus denen die Margarine verkauft wurde, waren so gekelch, daß ihre Aufschrift nicht leicht erkannt werden konnte. Die gekornten Stüde waren ohne die Aufschrift „Margarine“ und das das lauernde Publikum sich leicht täuschen konnte. Versehen ist, daß auch nicht das geringste Quantum weißlicher Butter vorhanden war. Die Angelegenheit ist der Staatsanwaltschaft unterbreitet.

Gotha, 28. Dezember. Die Überstellung des Personals anderer Hoftheaters von Coburg nach Gotha erfolgt, wie schon in den letzten drei Tagen, auch diesmal wieder in drei Gesellschaften, deren erste schon am Montag, den 4. Jan., früh, aufbricht, während die zweite am Mittwoch den 6. die dritte am Freitag, den 8. Januar unternehmen wird. Die Wärszahl der dastellenden Familien und Musiker wird mit der letzten Gesellschaft hier ankommen.

Eisenach, 28. Dezember. Der Wunsch der Gemeindefretenden in hiesiger Stadt nach einem gemäßigten Schiedsgericht ist im Jahre 1892 erfüllt werden, da unter Herr Oberbürgermeister Dr. Linden auf eine Interpellation in der letzten Gemeindefretung die Einleitung eines solchen in befruchtete Ansicht gestellt ist.

Leipzig, 28. Dezember. Herr Justizrath Richter, der Bevollmächtigte der hiesigen Firma S. B. Limburger u. m. belst dem „Leipz. Tgl.“ mit: 1. daß eine Liquidationsabsicht belst der Firma S. B. Limburger u. m. niemals bestanden hat, 2. daß belacht Frau beim Konh Limburger als Kommandistin in die Firma eingetreten ist und das Geschäft seitdem von dem belben selbsterigere Geschäftsführer, den Herren Carl Beckmann und Bernhard Limburger, unter Beilegung der belben Kommanditisten, des Herrn Konh Hermann Beckmann und der Frau Konh Limburger unbedeutend fortgeführt wird, 3. daß das verammelte der belben Kapital der Firma der Wärsman Mark belst. Nach einer weiteren Mark soll belben bereits geeignete Schritte gegen die Vertreter des unbedingten Gerichts, Liquidation der Firma Limburger bel, ergiffen worden sein.

Gera, 28. Dezember. Seit einigen Tagen mocht die hiesige Gasbeleuchtung mit Gas nicht, welches dem elch-triegen Glühlicht nahe kommt und billiger als die bisherige Gasbeleuchtung kommt. Man hofft mehr als die Hälfte bei Verwendung des Gasglühlichtes gegen früher zu sparen. Die neue Einrichtung ist sehr einfach; sie belst in einem geeigneten Netz, das die Gasflamme umschließt.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Der belannte Staatsrechtler Rudwig von Bünne, Appellationsgerichts-Vizepräsident a. D., Verfasser des „Staats-



F. A. Schütz,
Königl. Sachs. Hoflieferant,
Inhaber: O. Sorge.
Möbel
eigener Fabrik.
Musterzimmer jeden Stils.
Atelier zur Anfertigung von Plänen und Zeichnungen unt. Leitung eines Architekten.
Halle a. S., Leipzigerstrasse 87/88.
F. A. Schütz.

Meine vollständige reingelottete
Kali-Fettseife
à Stück 20 Pfg.
wird von vielen der Herren Aerzte als beste Seife zum Seilen und
Conserwiren der Haut empfohlen.
Ich erlaube mir daher dieselbe als mittlere Seife nicht allein zum
Wasiren, sondern auch zum Waschen und Baden der Kinder
ganz ergebenst zu empfehlen.
Seifenfabrik von **Eduard Kobert.**

5 Mt. 25 Pf. vierteljährlich beträgt das Abonnement
auf das täglich 2 mal in einer Abends- und Morgen-
Ausgabe erscheinende
„Berliner Tageblatt“
und Handels-Zeitung
mit **Effekten-Verlosungsliste** nebst seinen wertvollen Separat-
Beilagen: **Illustr. Wochens. „ULK“**, belletr. Sonntagsblatt
„**Deutsche Lesehalle**“, feuilletonist. Beiblatt „**Der Zeitgeist**“,
Witz humor über **Landwirtschaft, Gartenbau und Haus-
wirtschaft**“ bei allen Postämtern des Deutschen Reiches.

Alle neu hinzutretenden Abonnenten erhalten den
bereits veröffentlichten größeren Theil des neuesten Wertes von
A. Wilbrandt unter dem Titel
„Sermann SINGER“
gratis und franco nachgeliefert. In diesem Roman schildert
der berühmte Autor, selbst ein Künstler, das Leben und Streben,
das Verheirathen und Leid einer Gruppe von Malern und Bild-
hauern, aus deren Mitte jener Wiener Malerpoet hervortritt, dessen
Reiterhand die Welt und ihre Geschickte in wunderbar leuchtenden
Farben zu zeichnen wußte. — Hierauf folgt ein neuer Roman von
E. Vely: „Mebusa“, der wie die früheren Werke der beliebten
Verfasserin, allgemeinen Beifall finden wird.

Das Berliner Tageblatt zeichnet sich **alle Nachrichten zaerst**
bekanntlich u. A. dadurch aus, daß es alle Nachrichten auf den ver-
schiedensten Gebieten reithoelle
Original-Feuilletons
stefert, welche vom gebildeten Publikum allgemein geschätzt werden.
Hierdurch erlangt das **Berliner Tageblatt** die
grösste Verbreitung aller deutschen Zeitungen
in In- und Ausland, so daß **Annoncen** in demselben von
besonderer Wirksamkeit sein müssen.

Der Austausch der 4 1/2 prozentigen Schuldverschrei-
bungen der **Halle'schen Bierbrauerei Commandit Gesellschaft**
an **Aktien E. Michaels & Co.** und solche der neuen Gesellschaft
Halle'sche Aktien-Bierbrauerei und die Einlösung der nicht
umgetauschten Stücke sowie die Zahlung der am 2. Januar 1892
fälligen Zinsen erfolgt vom **2. Januar 1892** ab unter Einreichung
der Stücke und Talons beim **Halle'schen Bankverein vom**
Kaulsch, Kämpf & Co. und bei der **Gesellschafts-**
kasse.

Halle a. S., den 24. Dezember 1891.
Halle'sche Aktien-Bierbrauerei.
Schneider.

Wildhagen'sche
Frauen-Industrie- und Kunstgew. Schule.
Handarbeit, Lehrerinnen-Seminar, Waisenschule für
Damen.
Töchter-Pensionat.
Halle a. S., Heinrichstrasse No. 1.
Die neuen Kurse beginnen am 5. Januar.

Neujahrskarten
empfehlen in größter Auswahl
Friedrich Müller,
Leipzigerstraße 31.

Wissenschaftliche Vorträge für Damen.
Herr Professor Robert Griedenke hielt 8 Vorträge
Jeden Montag, Vormittags von 10-11 Uhr im archäologischen
Museum. Deren ist die Teilnahme gefastet. **Anfang: Montag**
den 4. Januar. Karten zu den Vorträgen à 4 bzw. 5 Mt. sind
beim Hausmann bei oberen Mädchenschule Gartenstraße 1 zu haben.
J. A. Dr. Biedermann.

Walhallatheater
Direction: **Richard Habert.**
Neuer Spielplan!
Die orientalische Truppe **Onkel bel**
Sabj mit ihren morgenländischen
Gesängen, Tugen u. Evolutionen. —
Die drei **Godefrey's**, musikalische
Fantasten. — **Clowu Bidie** mit
einem abergerichteten Hund und
Affe. — **Frl. Amelie Selmar,**
Bieder u. Balzerjängerin. — Die
Geschwister **Verch und Ella,** die
kleinen **Travon.** Equilibristen auf
em Drahtseil. — **Mr. Philipp**
Harbey, Fuß Equilibrist. — **Frl.**
Roja Müller-Jelfsch, Bieder u.
Concertjängerin. — **Herr Heinrich**
Kainberg, Gelanges-Humorist.
Kasseneröffnung 7 Uhr. — Beginn
der Vorst. 8 Uhr. — Ende 11 Uhr.

Julius Becker,
Bank-Geschäft,
Alte Promenade 4c,
nahe der Geist- und Gr. Ulrichstrasse.
An- u. Verkauf von Werthpapieren,
Einlösung von Coupons,
Auskunft-Ertheilung über Werthpapiere,
Kontrolle verlosbarer Werthpapiere.

Auction.
Dienstag, den 29. d. MtS.
Vorn 11 1/2 Uhr, versteigere ich
im Gasthof zum **Niederberg** in
Giebichenstein amorgen die:
1 Sopha, 1 Kleidererschrank,
1 Kinderbettstelle u. Ober-
bett, 2 Koffelkisten, 1 Verti-
kale 1 Regulator, 2 Bilder
u. 2 Stühle.
Kraut, Gerichtsbevollmächt.

Evang. Arbeiterverein.
Mittwoch, den 30. Dezbr.,
7 1/2 Uhr Abends, Familien-
abend zur Feier des Weib-
nachfestes und des Jahres-
schlusses im großen Saale des
„**Prinz Carl**“.
Freier Eintritt für die Mitglie-
der und ihre Anverwandten; auch
Gäste, durch Mitglieder eingeführt,
sind willkommen.
Der Vorstand.

**Bürgerverein für Stadt-
Interessen.**
Generalversammlung
Dienstag, den 29. Dezbr.,
Abends 8 Uhr in
„**Mars-la-Tour**“.
Tagesordnung: Jahresbericht,
Rechnungslegung, Vorstandswahl.

Domkirchenchor.
Dienstag, den 29. d. MtS.,
Abends 8 Uhr, Haupt-
probe in der Domkirche.
Der Vorstand.

Photographien
fertigt das ganze Duizend
resp. 13 Stück in bester
Ausführung von 6 Mt. an
M. Kästner, Photogr.
Gr. Ulrichstraße 52.

Für jeden
Gewerbetreibenden
sind es Fabrikanten, Kaufleute,
Handwerker, Hausierer etc., ist
unbedingt nötig die Kenntniß
des neuen
**Gewerbe-
Steuergesetzes.**
Der Preis für das 48 Seiten
starke in Umschlag gebundene und
beschriftete Exemplar ist
= 15 Pfg. =
Vorrätig in der
Expedition dieses Blattes.

*) Mit der Schutzmarke:  auf
den Blechbotten zu haben 1.00 A
60 J und 30 J (mit Gebrauchs-
anweisung) in allen bekannten
Apotheken.

Ein **perfekte Kochfrau** emp-
fiehlt zu häuslichen Geschäften. Zu
melden: **Verdunngstraße 10**
(Vogelhaus, Zimmer 13).

Concordia-Palast.
Neuer Spielplan.
Charles Zieg mit seinen
artemlich dekorierten Ziegen,
Gänzen u. Hingarit und
Hunden. — **Margit und**
Joseph Wader, Wiener
Original-Duettisten. —
Alexander Truppe,
Elite-Altobaten 1. Rang.
— **Gebr. Schwarz,**
— **Clara Antony.**

Thalia-Theater
(in den Kaisersälen).
Dienstag, 29. Dezbr. 1891.
Zum 3. Male.
Die Mädchenschule.
Barocke Gelangspöffe in 5 Akten
von Alexander Wilson.
Musik von U. Grech.
Orchester: **Militärkapelle.**

Sussa's
Speretten-Theater
Dienstag, 29. Dezbr. 1891.
Auftreten des Directors
Albert Sussa.
So sind sie Alle.
Große Posse mit Gelang u. Tanz
in 5 Akten.
Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr.
Verachtungen in allen Frank-
heitsfällen, täglich morgens von
8-10 Uhr u. mittags v. 2-4 Uhr.
Robert Schürick,
Gochstraße 4.
Im Süden der Stadt gelegen.
Endstation der electrischen Stadt-
bahn: Steinegg.

Sprechzeit von nun an
8-10, 2-3.
Dr. Danckert,
homoeop. Arzt,
Gr. Ulrichstrasse 36.
(goldenes Schiffehen
mit Fernsprecher 649.)
Ein **Mädchen** vom Lande mit
jährigem Zeugniß sucht 1. Jan.
Stelle **Al. Ulrichstraße 5.**
Für den Inleratentheil verantwortlich
Julius Cubis in Halle.